

PFARRBLATT

Geborgenheit
bei Gott



5. SONNTAG DER OSTERZEIT

3. Mai 2026

5. Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung:

Apostelgeschichte 6,1-7

2. Lesung: 1. Petrus 2,4-9

Evangelium: Johannes 14,1-12

41625



Ildiko Zavrakidis

» Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. «

www.pfarre-podersdorf.at

Tel: 02177 / 32 85

Mobil: +43 670 4079688

Kanzleistunden:

Mi: 09:30-11:00

Fr: 16:00-17:00

E-Mail-Adresse:

podersdorf@rk-pfarre.at

41620 co

Foto: Peter Kane



**Maria, Maienkönigin!
Dich will der Mai begrüßen,
O segne seinen Anbeginn,
Und uns zu Deinen Füßen.**

Hermann Görres



Foto: BUI/picture alliance/SZ Photo | Lothar M. Peter

„Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten?“ An diese Jesu-Worte aus dem Evangelium zum 5. Sonntag der Osterzeit erinnert der Wallfahrtsdom Mario, Königin des Friedens im nord-

rhein-westfälischen Velbert-Nevigis. Auf dem Pilgervorplatz stehen – wellenartig – Pilgerräume, über die der Weg zum Dom führt. Der Weg der Pilger hat ein Ziel wie die Lebenswege der Menschen ein Ziel haben: die Geborgenheit bei Gott.

41629

Bibelwort: **Johannes 14,1-12**

Beim **WORT** nehmen

Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Dieser Satz Jesu ist ein Juwel. Er sagt uns bis heute etwas Wesentliches über Gott. Wer das Kind in der Krippe und den Mann am Kreuz gesehen hat, hat Gott gesehen. Wer gesehen hat, wie Jesus das Brot bricht, hat seinen Vater gesehen. Wer Jesu Sätze in der Bergpredigt und das Gleichnis vom verlorenen Sohn gehört hat, hat Gott gehört. Jesus gibt es nicht ohne Gott. Kurz bedenken wir noch, dass hier der Evangelist Johannes von Jesus und Gott erzählt. Und dass die anderen Evangelisten, allen voran Lukas, dies vielleicht vorsichtiger ausgedrückt hätten. Vor allem deswegen, weil sie etwas früher schrieben und sie mehr erzählen, als theologisch formulie-

ren wollten. Im Kern aber sind alle beieinander, die über Jesus schreiben: Jesus ist der Sohn Gottes. Wer ihn sieht und hört, sieht und hört Gott. Das sollte uns und unseren Gemeinden guttun. Es ist eine klare Aussage über Gott. Gott ist für uns nie ohne Jesus denkbar und verstehbar. Aber mit Jesus schon. Im Ersten Testament haben wir schon viel über Gott gehört. Im Neuen Testament erleben und erfüllen wir Gott. Weil Jesus ihn uns zeigt. In Bethlehem, in Galiläa, in Jerusalem. Im Leben mit den Menschen um ihn herum – und den Jüngern, zu denen gewiss auch einige Frauen gehörten. In Jesus leuchtet uns Gott. Bis heute. Wohl denen, die das fest in ihr Herz nehmen.


Michael Becker

GOTTESDIENSTE - 02 bis 10. Mai 2026

Tag	Zeit	Liturgieform	Wir beten in den Hl. Messen für folgende Anliegen:
Sa 02.	19:00	Hl. Messe	Hl. Athanasius † Ulrike Lang u. † Schwiegereltern Theresia u. Lorenz Lang
So 03.	08:00 10:00 19:00	Hl. Messe Hl. Messe Maiandacht	5. Sonntag der Osterzeit Für die Pfarrgemeinde † Bernhard u. Christine Gisch † Franziska u. Franz Lentsch u. Sohn Michael Für alle verstorbenen Kameraden der Feuerwehr
Mo 04.	09:00	Hl. Messe	Hl. Florian
Di 05.	09:00	Hl. Messe	Hl. Godehard † Lisa Strobl u. † Franz Hanykirsch
Mi 06.	09:00 18:00	Hl. Messe Stille Anbetung	Hl. Antonia
Do 07.	18:30 19:00	Rosenkranz Hl. Messe	Hl. Gisela † Cousin u. Ang.
Fr 08.	18:30 19:00	Rosenkranz Hl. Messe	Hl. Ulrike
Sa 09.	19:00	Hl. Messe	Hl. Beatus † Lorenz u. Katharina Lentsch u. Tochter Herta † Taufpatin Emilie Zwinger † Eltern Maria u. Johann Studler † Großeltern Strudler u. Lentsch † Eltern Gisela u. Friedrich Janisch † Großeltern u. Ang. † Erika Scheidl u. Ang.
So 10.	08:00 10:00 19:00	Hl. Messe Hl. Messe Maiandacht	6. Sonntag der Osterzeit Für die Pfarrgemeinde † Anita Karner, Silvia Stipsits † Vater Paul Frankl u. für alle verstorbenen u. lebenden Ang.

*Medjugorje-Gebetskreis jeden Donnerstag und
Treffen Legio Mariens jeden Freitag nach der Hl. Messe*

VORANKÜNDIGUNGEN

So,	03.05.	10:00	Hi. Messe mit den Kameraden der Feuerwehr
		11:30	Taufe - Noel Leiner 

Mo,	11.05.	09:00	Hi. Messe mit Prozession zur Dreifaltigkeitssäule
		19:00	Maiandacht am Boot

Di,	12.05.	09:00	Hi. Messe mit Prozession zum Jubiläumskreuz
-----	--------	-------	---

Mi,	13.05.	19:00	Hi. Messe mit Prozession zum Katharinenkreuz
-----	--------	-------	--

So,	17.05.	17:00	Chorkonzert „Miteinander“ vom Singverein Halbturn und Singverein Podersdorf im Pfarrzentrum
-----	--------	-------	---

Jeden Sonntag im Mai um 19:00 Uhr Maiandacht

Anmeldeschluss für *Mariazell-Wallfahrt!*

41621 co

Foto: Peter Karne



Zwei Urchristen gilt es am **3. Mai** zu ehren: Philippus und Jakobus. Philippus war Fischer am See Gennesaret, als Jesus ihn rief. Der Tradition nach war er einer jener Johannesjünger, die der Täufer auf Jesus verwies. Jakobus, der „Bruder des Herrn“, stand dem Wirken seines Verwandten Jesus lange skeptisch und verständnislos gegenüber. Bekehrt durch sein Ostererlebnis wurde er mit Petrus und Johannes eine der drei „Säulen“ der Jerusalemer Ur-gemeinde, später ihr Leiter.

41624 co

Foto: Michael Tillmann



Florian (Gedenktag: 4. Mai) war der Legende nach ein römischer Beamter, geboren nord-westlich von Wien. Weil er sich zu Christus bekehrte, wurde er vom Dienst suspendiert und lebte nahe seiner Heimat in St. Pölten. Als in der Christenverfolgung unter Diokletian eine Gruppe von Christen ausgeforscht wurde, elte Florian nach Lauriacum (das heutige Lorch), um ihnen im Prozess gegen Statthalter Aquilinus beizustehen. Der aber ließ Florian verhaften und verurteilte ihn zum Tode. Das Urteil wurde am 4. Mai 304 vollstreckt.